

Fingerzeige

für die Jugend der k. u. k. Kriegs-Marine.



Zusammengetragen

von einem älteren See-Officiere.

„Juventuti.“



L a i b a c h.

Druck- und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

1897.

030055563

Vorwort.

Viele scheuen sich, einen Brief, ein paar Zeilen in einer fremden Sprache zu schreiben, aus Furcht, orthographische oder Formfehler zu begehen; deshalb «nicht zu schreiben» ist aber ein weit größerer Fehler.

Vielleicht hilft dies kleine Werkchen manchem über die Klippe der Scheu hinüber; dies wünscht

der Verfasser.



Fingerzeige.



Einladungen, deren Beantwortung.

(Beispiele.)

Schriftliche Einladungen müssen rasch beantwortet werden; auch eine orthographisch oder sprachlich fehlerhafte Antwort ist immer besser, als das Unterlassen derselben.

Antwortschreiben auf Einladungen von hochgestellten Persönlichkeiten sind an dessen Adjutanten, Flaggenlieutenant oder Privat-Secretär zu richten.

Karten.

Jede Einladung zu einer Unterhaltung, d. i. Ball, Lawn Tennis, Nachmittagsthee, Privat-Theatervorstellung, Gartenpartie etc., gleichviel, ob die Einladung angenommen oder abgelehnt wurde, ob der Geladene an der Unterhaltung theilgenommen hat oder nicht, erfordert als Erwiderung innerhalb einer Woche die Abgabe einer Karte.

Nach einem Diner, zu dem man geladen war, ist es Brauch anzufragen, ob die Wirtin empfängt, und wenn dieselbe nicht zuhause getroffen wird, Karten abzugeben.

In der Regel sollen Karten persönlich abgegeben werden.

Wird eine Karte für jemanden abgegeben, der in einem Hotel abgestiegen ist, oder für ein Mitglied eines Clubs, so wird auf den oberen Rand der Karte der Name

dessen geschrieben, für den dieselbe bestimmt ist, z. B.:
For Mr. J. Johnstone, for the President Mr. O. F. Brown.

Für Einladung von Seite eines Clubs an die Angehörigen des Stabes, die Clublocalitäten zu benützen oder während des Aufenthalts des Schiffes sich als Mitglieder («honorary members» oder «temporary members») des Clubs zu betrachten, muss schriftlich gedankt werden. (Beispiele.)

Auch ist es Brauch, dem Präsidenten und dem Secretär des Clubs einen Besuch abzustatten oder Karten abzugeben; vor Abfahrt des Schiffes übersendet man ein Dankschreiben für die genossene Gastfreundschaft. (Beispiel.)

Anm. In den meisten Clubs herrscht der Brauch, dort genossene Speisen und Getränke nicht sogleich bar zu bezahlen, sondern Checks dafür auszustellen, welche periodisch, jedenfalls aber vor Abfahrt des Schiffes eingelöst werden.

Deutliche Unterschrift, Anführung des Namens des Schiffes auf dem Check sind nothwendig.

Peinliche Einhaltung aller Hausgesetze des Clubs sind selbstverständlich.

Lautes Sprechen sowie Rauchen in den hiefür nicht eigens bestimmten Räumlichkeiten etc. ist in jedem besseren Club verpönt.

Einladungen von Messen, Beantwortung.

In Einladungen von Messen werden häufig, meist wegen räumlichen Verhältnissen, nur eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern des Schiffsstabs inbegriffen; es ist gebräuchlich, entweder im Beantwortungsschreiben selbst oder als Beilage die Namen und Chargen jener mitzutheilen, welche der Einladung folgen werden, weil die Sitzordnung darnach eingetheilt wird.

Bei Gegeneinladungen (Revanchen) an fremde Messen der Landtruppe vergesse man nicht, in der Einladung an-

zugeben, dass zur bezeichneten Stunde an einem bestimmten Landungsplatze Boote zur Verfügung der Gäste gestellt sein werden. (Landtruppen verfügen gewöhnlich nicht über Fahrgelegenheiten zur See.) (Beispiel).

Einladungen zur Theilnahme an National-Feierlichkeiten; Danksagung für solche Theilnahme. (Beispiele.)

Einladungen zur Theilnahme an einer Nationalfeier und Danksagungen für die Betheiligung an derselben können mündlich oder schriftlich mitgetheilt werden.

Letzterer Weg ist besonders für die Einladung vorzuziehen, da hiedurch unliebsamen Missverständnissen vorgebeugt wird.

Dankschreiben für geleistete Dienste, erwiesene Höflichkeiten, Theilnahmebeweise sollen unmittelbar darnach an ihre Adresse befördert werden.

Besuche, Gegenbesuche.

Für officielle Besuche sind die dienstlichen Normen festgestellt.

Besuche erfordern Entgegnung.

Ann. Man informiere sich genau, welchen fremden Functionären officielle Besuche abgestattet zu werden haben.

Wo Berufs-Consuln oder höhere Staatsvertreter residieren, sind diese berufen, hierüber competente Auskunft zu geben; wo keine Vertretung besteht, ist anzurathen, entweder den Consul einer befreundeten Macht (hauptsächlich Berufs-Consuln) oder aber den Commandanten eines Kriegsschiffs der betreffenden Nation, mit welchem man ohnedem in ersten Verkehr tritt, um Auskunft zu ersuchen.

Insbesondere bei längerem Aufenthalte ist hier Vorsicht anzuempfehlen, da Unterlassungen in dieser Hinsicht

immer Unannehmlichkeiten (sogenannte Verschnupfungen) und Missverständnisse zur Folge haben.

Auch bezüglich der, höheren Functionären im Falle eines Gegenbesuchs gebührenden Anzahl Salutschüsse hole man sichere Auskunft ein. Wenngleich die Anzahl der jeder Charge gebührenden Salutschüsse im Dienstreglement festgesetzt ist, kommen doch häufig wegen verschiedenartigen Benennungen der Chargen und Stellungen Unterschiede vor, die dem neu angelangten Schiffe nicht bekannt sein könnten.

Bei verheirateten hohen Functionären ist es angemessen, schon während des officiellen Besuchs anzufragen, ob und wann dessen Gemahlin empfängt.

Für Adjutanten hoher Functionäre (Flaggenlieutenants etc.), welche dieselben auch bei Gegenbesuchen begleiten, ist es Brauch, eine Karte abzugeben.

Besuche von Messen.

Für Besuche von Messen untereinander, um einen geselligen Verkehr anzubahnen, scheinen keine allgemein festgestellten Regeln zu bestehen.

Nach continentalen Ansichten sollten die Messen neu angekommener Schiffe den ersten Besuch abstatten; Engländer und auch Deutsche haben die umgekehrte Ansicht.

Die Commandanten englischer und auch deutscher Schiffe geben gelegentlich des Besuchs bei Commandanten fremder Schiffe gewöhnlich auch eine Karte für die Officersmesse ab; desgleichen Mitglieder einer Officersmesse bei Besuchen fremder Messen auch Karten für den Commandanten des besuchten Schiffes abgeben.

Gegenseitigkeit ist anzuempfehlen und wird durch die Höflichkeit gefordert.

Becomplimentieren.

Das Begrüßen einlaufender fremder Kriegsschiffe durch einen an Bord gesendeten Officier ist ein internationaler, durch das Reglement festgesetzter Höflichkeitsact.

Außer der Begrüßungsansprache (siehe Beispiel) soll sich der betreffende Officier um Namen und Charge des Commandanten, woher das Schiff kommt, wie lange es Aufenthalt nimmt etc. erkundigen, falls besondere Verhältnisse im Hafeneorte herrschen (Krankheiten, Unruhen etc.), diese mittheilen.

Formen.

Die in der Gesellschaft üblichen Formen haben überall Geltung, werden aber in England und dessen Colonien besonders strenge beachtet, und wird ein Verstoß gegen dieselben als Mangel an Bildung angesehen.

Speisen.

Die Handhabung des Essbestecks ist eine ganz bestimmte und lässt sich nur durch Übung und Selbstcontrole erlernen und angewöhnen.

Löffel, Messer und Gabel werden nicht mit voller Faust gefasst.

Nach englischem Brauche wird der Löffel nach dessen Breite zum Munde geführt, niemals aber zum Auslöffeln von Saucen oder Gemüsen etc. verwendet.

Als grober, am Continente häufig wahrzunehmender Verstoß gilt es, das mit Speisen beladene Messer in den Mund zu führen; hiezu benütze man ausschließlich die Gabel, das Messer nur zum Schneiden und um Speisen auf die Gabel zu bringen.

Fischspeisen werden mit dem eigens hiezu aufgelegten Fischbesteck genommen, nie aber ein Messer mit stählerner Klinge hiezu verwendet. Ist kein Fischbesteck vorhanden, so gebraucht man die Gabel in der rechten, ein Stückchen Brot zur Beihilfe in der linken Hand.

Mit dem eigenen Messer nehme man nie Salz aus dem Salzfüßchen, sondern bediene sich hiezu des hiefür bestimmten Löffelchens.

Bei Speisen, von welchen man nicht weiß, wie sie zertheilt und gegessen werden, beobachte man unauffällig, wie dies andere thun, insbesondere bei exotischen Speisen und Früchten, oder nehme nicht davon.

Kleidung.

Wenn nicht in Uniform, richte man sich bezüglich der Kleidung nach den Usancen des Landes.

Zum englischen Diner erscheinen die Herren in Frack und weißer Cravatte, gleichzustellen mit Uniform mit oder ohne Epauletten, je nach dem Charakter des Diners und der Stellung des Gastgebers.

Weißer Pantalons sind bei Dinern und insbesondere bei Tanzunterhaltungen nicht gerne gesehen.

Dagegen ist weiße Weste nothwendig.

In den Tropen wird bei Dinern auch häufig das weiße Dinner-Jacket getragen, insbesondere in Clubs oder Messen; jedoch nie mit weißen Pantalons, gewöhnlich mit schwarzer Cravatte.

Lackschuhe sind unerlässlich.

Sitzordnung.

Bei Dinern wird den geladenen Herren im Vorhinein die Dame bezeichnet, welche sie zu Tische zu führen, und der Platz, den sie einzunehmen haben; häufig, insbesondere

bei größeren Dinern, liegt der Plan der Sitzordnung zur Einsicht auf.

Hat man selbst Gäste, so muss die Sitzordnung sorgfältig überdacht, Rang und Stellung der Geladenen genau in Rücksicht gezogen werden.

In der Zusammenstellung der einzuladenden Gäste sei man vorsichtig; Montecchi und Capuletti sollen nie, Militär- und denselben unbekannte Civilpersonen, die keine officiële Stellung einnehmen, womöglich nicht gleichzeitig geladen werden.

Bei Herren-Dinern an Bord nimmt der Hausherr gewöhnlich den Mittelplatz einer Langseite des Tisches ein, ihm gegenüber der im Range Nächste der Geladenen des eigenen Schiffes.

Rechts vom Hausherrn der höchststehende, links der nächste Gast, rechts und links vom Gegenüber die folgenden, die übrigen Gäste derart nach dem Range vertheilt, dass die jüngsten gegen die Flügel des Tisches kommen und nach Möglichkeit immer abwechselnd ein Angehöriger des eigenen Schiffes und ein fremder Gast sitzen.

Bei Vertheilung der Mitglieder des eigenen Stabes ist es wünschenswert, die Sprachkenntnisse derselben sowie Metiers und Branchen (Specialitäten) und andere Umstände zu berücksichtigen, welche geeignet erscheinen, das Tischgespräch mit den fremden Gästen anregend aufrecht zu erhalten.

Die Sitze geladener Damen sind nach der Stellung ihrer Gatten und Eltern ähnlich zu vertheilen, jedenfalls darauf zu sehen, dass die Frauen den Vortritt vor Fräulein haben, keine derselben aber neben ihrem Gatten oder Angehörigen placiert werde.

Servieren.

Beim Servieren ist darauf zu achten, dass die Dienerschaft kein Geklapper mit Tellern, Essbestecken etc. verursache und leise auftrete.

Die Suppe wird vor dem Eintreten der Gäste ausgegeben.

Die Platten (Schüsseln) werden links vom Gaste serviert, die gebrauchten Teller, Bestecke etc. aber rechts weggenommen.

Bis zu einer Anzahl von zehn, höchstens zwölf Personen können die Gänge auf einer Platte (Schüssel), bei mehr Gästen soll aber mit zwei und mehr Platten serviert werden.

Die fremden Gäste werden zuerst, nach der Reihenfolge ihrer Rangstellung, der Hausherr zuletzt bedient.

Mit zwei Platten beginnt das Servieren auf beiden Langseiten bei den beiden vornehmsten Gästen.

Anm. Die Diener servieren zuerst dem Gaste rechts vom Hausherrn oder dessen Gegenüber, sodann jenem links u. s. f.

Bei intimeren Gastmählern kann im Servieren die Sitzreihenfolge eingehalten werden, und wird mit dem Gaste rechts vom Hausherrn begonnen, nach rechts, d. i. «mit der Sonne», weiter bedient.

Gewöhnlich wird nur Sherry (Marsala, Port-Wein) und Champagner von Dienern serviert und abwechselnd eine Flasche (Caraffe) rother und weißer Wein vor die Gäste gestellt, die sich nach Bedürfnis damit selbst bedienen.

Bier wird in vollen Gläsern serviert.

Das Decken des Tisches ist häufig der Mode unterworfen, richtig aber bleibt immer tadellos reines, weißes Leinen, reines Besteck und Service. Salzfüßchen sollen in größerer Anzahl vorhanden sein.

Anm. Fehler beim Servieren sollen nicht ausgestellt, nicht krampfhaft Deuter und Weisungen ertheilt werden; eine kurze, bündige Instruction vor dem Speisen sowie eine Vorbesichtigung des gedeckten Tisches wird besseren Erfolg haben.

Tischreden (Toaste).

Die auf englischen Schiffen und in Messen gebräuchliche Sitte, bei Dinern nur kurze Toaste auf die Königin und auf den Souverän der fremden Gäste auszubringen, ist aus vielen Gründen sehr nachahmungswürdig.

Eine Tischrede in einer fremden Sprache, wenn man derselben nicht vollkommen mächtig ist, fällt gewöhnlich nicht sehr schwungvoll aus, und die schwungvollste in der eigenen Sprache wird meist nicht verstanden.

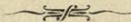
Aber auch für jene, die das Bedürfnis fühlen, Tischreden zu halten, ist angemessene Kürze wärmstens anzupfehlen.

In Beantwortungen von Toasten, die auf die Kriegsmarine und deren Vertreter ausgebracht werden, soll der Dank für die ehrenden und schmeichelhaften Worte des Vorredners im Namen der ganzen Marine zum Ausdruck gelangen, die stolz auf das Gesagte sein kann etc., eventuell Hinweise auf die See-Kriegsgeschichte des betreffenden Staates enthalten, z. B. eine Geschichte, die auf jedem Blatte Heldenthaten und Heldengestalten aufweist, die zur Begeisterung und Nachahmung anspornen etc., und ende mit der Einladung, das Glas auf das Gedeihen der fremden Marine und das Wohl der anwesenden ausgezeichneten Vertreter derselben zu leeren.

Politische Anspielungen, wie z. B. die Hoffnung, vereint mit einander zu kämpfen etc., sind vorsichtig zu gebrauchen,

wie überhaupt die Politik ein Feld ist, auf welchem sich der Officier nicht bewegen soll.

Es gibt genügend viele andere Themen, die berührt werden können, wie z. B. der Dank für genossene Gastfreundschaft; die stete Erinnerung an die in so lebenswürdigen Kreisen verbrachten Tage; die Freude, eine prachtvolle Stadt, ein herrliches Land und die lebenswürdigen Bewohner kennen gelernt zu haben, etc.



Beispiele.



Englisch.

Einladungen.

The Captain and the Officers of His Majesty's Ship «Wien».

At Home

Monday, January 2nd

*

The Captain and the Officers of the U. S. Ship «Mohican» request the pleasure of the company of yourself and of your Officers at an afternoon dance at 2 o'clock p. m. to-morrow February 1st.

Aden, September 2nd 1895.

*

Captain N. presents his compliments to Mr. and Mrs. N. and requests the pleasure of their company to dinner on Wednesday March 3rd at 7 $\frac{1}{2}$ o'clock.

An answer will oblige.

Datum.

*

Lieutenant N. presents his compliments to Mr. N. and begs the favour of his agreeable company to dinner on Thursday next at 7 o'clock.

Datum.

*

The Captain and the Officers of H. M. S. «Monarch» present their compliments to the Colonel and the Officers of H. M. 18th Regiment of Infantry and request the pleasure of their company to dinner on Monday the 25th instant at 7 o'clock. Boats will be in waiting at Nelson Pier at 6·30 p. m.

Datum.

Dear Mr. N.

Will you and your friend Mr. Bee give us the pleasure of your company to dinner on Saturday next at 5 o'clock?

Datum.

Yours very truly

N. N.

*

Dear Mr. N.

It will give us great pleasure if you and Mrs. N. will come and have lunch with us on Sunday next at 1 o'clock. I shall have a boat waiting for you at Southsea Pier at half past twelve.

Datum.

Yours sincerely

N. N.

*

Dear Mr. N.

I should be very pleased if you would come and dine with me on Monday the 4th at $\frac{1}{4}$ to 7 o'clock. Please excuse this short notice but we have only just heard that you are in town.

Datum.

Believe me

sincerely yours

N. N.

Annahmen.

Captain N. accepts with great pleasure the kind invitation of the Commander and Officers of H. M. S. «Monarch» for Monday April 3rd.

Datum.

*

The Captain and the Officers of H. M. S. «Saida» are only too glad to accept the invitation of their brother-officers on board the U. S. Ship «Mohican».

They cannot but anticipate a very agreeable afternoon in the genial company of their kind hosts and their friends.

Datum.

*

Captain N. commanding H. M. S. «Maria Theresia» has the honor to accept the kind invitation to dinner of His Excellency the Governor for Tuesday April 5th at 8 o'clock.

Datum.

The Captain and the Officers of H. M. S. «Saida» present their best compliments to the Colonel and the Officers of H. M. 2nd Regiment of Artillery and feel much pleasure in accepting their kind invitation for Saturday next.

Datum. *

The Midshipmen of H. M. S. «Aurora» present their best compliments to the Midshipmen of H. M. S. «Terrible» and feel much pleasure in accepting their kind invitation to dinner for Tuesday next at 7 o'clock.

Datum. *

Dear Mr. White.

Mr. Forster and I feel much pleasure in accepting your kind invitation to dinner on Monday the 12th.

With our best compliments to Mrs. and Miss White

Datum. Believe me Yours very truly
* N. N.

Dear Mrs. N.

A thousand thanks for your very kind invitation to lunch on Saturday next. I shall be most happy to come

Datum. Yours very faithfully
* N. N.

Dear Mr. N.

I have much pleasure in accepting your kind invitation to dinner for Monday

Datum. Yours sincerely
N. N.

Ablehnungen.

The Officers of H. M. S. «Donau» present their compliments to the Officers of H. M. S. «Terrible» and beg to return their best thanks for their kindness. They regret, however, very much indeed that a prior engagement prevents their accepting this friendly invitation.

Datum.

Count N. presents his best compliments and thanks to Lieutenant N. and regrets exceedingly that indispensable duty on board prevents his accepting the kind invitation to dinner on Tuesday next.

Datum. *

Lieutenant N. presents his best compliments to Mr. and Mrs. N. and in thanking them most sincerely for their kind invitation regrets that a previous engagement prevents him from having the pleasure which Mr. and Mrs. N's kindness would have afforded him.

Datum. *

Mr. N. (Captain X.) presents his best compliments to Captain X. Y. and regrets very much that having caught a severe cold he sees himself prevented from having the pleasure of dining with Captain X. Y. this evening.

Datum. *

Dear Mr. N.

Many thanks for your kind invitation. I very much regret, however, that a prior engagement will prevent my having the pleasure of dining with you next Sunday

Datum. Yours very truly
N. N.

*

My dear Mr. N.

My comrades and I are extremely sorry that we are unable to accept your kind invitation to dinner next Monday, but we are going down to Ramsgate on Sunday and shall not return till Wednesday.

With best thanks and many compliments to Mrs. N.

Datum. Believe me
Yours very sincerely
N. N.

*

Dear Mrs. N.

It would, you may be well assured, have given me great pleasure to accept your kind invitation to dinner but unfortunately I have to be present at a dinner given next Thursday to the Officers of the ship by our friends of the «Monarch»

Datum. Yours very faithfully
N. N.

Dear Mr. N.

In consequence of a severe cold I see myself prevented to my great regret, from having the pleasure (honor) of dining with you this evening. The surgeon forbids my leaving the cabin, so you will understand that my excuse is genuine, I cannot tell you how sorry I am

Datum.

Yours very truly
N. N.

Dankschreiben.

Dankschreiben an einen Club für die Einladung.

Captain N., commanding H. M. S. «Elisabeth» (and the Officers) beg to present their sincerest thanks to the President and the Committee of the «United Club» for the kindness, of extending on him (them) the privilege of honorary (temporary) membership.

Datum.

Anmerkung. Es ist wohl zu unterscheiden zwischen «honorary» und «temporary membership».

*

Abschieds-Dankschreiben an einen Club.

Before sailing, the Captain and Officers of H. M. S. «Donau» beg to present their sincerest thanks for the very kind reception they met with in the «Atlantic Club» and will most assuredly consider the pleasant hours they spent there as the most agreeable ones of their whole voyage.

Singapore, April 12th 1896.

*

Dankschreiben nach einer Landpartie.

Captain X. and the Officers of H. M. S. «Wien» beg to tender their sincerest thanks to Mr. and Mrs. G . . . for the very pleasant and interesting trip to X. Y. which they greatly enjoyed.

Datum.

Dankschreiben für geleistete Hilfe.

Sir (Dear Captain &c.).

Please to accept my best thanks for the prompt assistance you were kind enough to give the crew of our steam-launch in the squall this morning. I have the honor to remain Sir

Datum.

Your very obedient servant

To

N. N.

Captain B. Neville

H. M. S. «Victory».

*

Einladungsschreiben zur Theilnahme an einem Nationalfeste.

Captain N. has the honor of informing Captain W. that the birth-day of His Majesty the Emperor and King Francis Joseph I of Austria-Hungary will be celebrated next Monday August 18th and begs to invite Captain W. to take part in the Festival.

Datum.

*

Dankschreiben für die Theilnahme an einem Nationalfeste.

Captain N. has the honor of presenting his best compliments to Captain W. and begs him to accept his sincerest thanks for having taken part in yesterday's celebration of the birth-day of His Majesty the Emperor and King Francis Joseph I of Austria-Hungary.

Datum.

*

Ersuchen, einen kranken Officier in das Marine-(Militär-) Spital aufnehmen zu wollen.

Sir,

One of my Officers, Lieutenant N. N. being seriously ill the surgeon reports it advisable to have the patient removed from the ship.

May I therefore solicit your kind permission to allow me to send Lieutenant N. N. over to the Military (Naval) Hospital of this port.

Datum.

I beg to remain Sir

Yours very truly

N. N.

**Dankschreiben für die Behandlung eines Officiers im Marine
(Militär- oder anderem) Spitale.**

Dear Sir,

Allow me to offer you my best and warmest thanks for the very kind treatment Lieutenant N. N. of this ship met with in the Naval Hospital at X.

This Officer speaks so highly of the great kindness and attention shewn to him during his illness, that I consider it my duty to express how deep my feeling of gratitude is for the care taken of him and which has ultimately led to his complete recovery.

Datum.

I beg to remain dear Sir
very sincerely yours
N. N.

*

Bekanntgabe, dass ein Officier (Mann) gestorben ist.

The Captain and Officers of H. M. S. «Maria Theresia» deeply regret to have to inform you (the Military commander of the garrison of Colombo) that Lieutenant N. of this ship expired yesterday evening.

The funeral will take place on Wednesday next the 10th instant at 3 o'clock p. m.

Datum.

*

Dankschreiben für die Theiluahme am Leichenbegängnisse.

The Captain and Officers of H. M. S. «Elisabeth» beg to present their sincerest thanks to the military Commander and Officers of the garrison of Colombo for their kind attendance at the funeral of Lieutenant N. N.

Datum.

*

Becomplimentierungs-Eingang.

Captain N., commanding H. M. S. «Lussin» presents his compliments and offers his services in anything you may require.

I beg to inform you, Sir, that I have been desired by Captain N. of H. M. S. «Lussin» to present you his best compliments and to offer you his services.

*

Ersuchen an ein Postamt, die einlaufende Post weiter zu senden.

Sir,

In obedience to orders just received from Captain N., Commander of His Imp. & Roy. Majesty's Ship «Saida» I have to beg of you to be kind enough to forward all letters &c. for the ship to N. as we shall be leaving Portsmouth early to-morrow morning.

Datum.

I beg to remain Sir
Your obedient servant

N. N.

To

John Payne Esq.
Director of the Post-Office
Portsmouth.

*

Certificat.

I hereby certify that during the stay of H. M. S. «Saida» of the Austro-Hungarian Navy in this port Mrs. N. has washed the Officers' linen to their full satisfaction. The torn linen was always brought back repaired

N. N.

Datum.

*

Schreiben an eine Behörde inbetreff abgängiger Mannschaft.

Sir,

Lieutenant N. at present in command of H. M. S. «Saida», desires me to inform you that information he has received leads him to suppose that three of the sailors of the ship have probably deserted.

Lieutenant N. begs you will be kind enough to have a search made in the town by the competent authorities so that a clue as to their present whereabouts may be obtained.

On the inclosed list will be found the names description &c.
of the three men

I have the honor to remain Sir
Your obedient servant

Capetown, September 2nd 1896.

N. N.

To

John Brown Esq^r.

Imp. & Roy. Austrian-Hungarian Consul
Capetown.

*

Aufschriften.

An Herrn (officiell): Sir.

» näher Bekannte: Dear Sir, My dear Sir, Dear Captain,
Dear Mr. Black.

» Geistliche: Reverend Sir.

» hohe Functionäre: Your Excellency.

» verheiratete Damen: Madam.

» näher Bekannte: Dear Madam, Dear Mrs. Kewton, Dear
Countess.

» ledige Damen: Madam.

» näher Bekannte: Dear Miss Kewton (wenn die älteste
Tochter; sonst:) Dear Miss Mary Kewton Mylord,
Your Lordship, Dear Lord N., Mylady, Dear Lady N.

*

Schlussphrasen.

I have the honor to remain, Sir
Your very obedient servant

N. N.

I have the honor to remain, Madam
Your very obedient servant

N. N.

Vertraulicher:

I beg to remain Sir
Yours very truly

N. N.

Believe me
Yours sincerely N. N.

Believe me, Dear Mrs. N.
Yours very faithfully N. N.

*

Adressen.

To His Excellency the Right Honorable
Sir George Maclintock
Her Britannic Majesty's Ambassador
Extraordinary and Plenipotentiary at the Court of Spain
Madrid.

Major-General James White
5 High Street Dover.

To His Excellency Sir George Westmoreland K. C. B.
Governor of New South Wales Sydney.

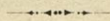
Captain James Maintop R. N.
H. M. S. «Vulture».

Henry Trunk Esq^r.
Midshipman H. M. S. «Spitfire».

To the Countess of Kent
Hawthorn Lodge Margate.

Mrs. Maud Pempleton
Rosebud Villa Dover.

Miss Edith Weatherton
8 Onslow Square Ramsgate.



Französisch.

Einladungen.

Le Commandant et les officiers du cuirassé «Bayard» prient les officiers de la corvette «Saida» de leur faire l'honneur de passer l'après-midi du 15 courant à bord du cuirassé «Bayard».

On dansera de 2^h jusqu'à 5^h.

Datum.

*

Le Commandant et les officiers de la corvette «Donau» prient les officiers du 3^{ème} régiment d'artillerie de leur faire l'honneur de dîner à bord de la corvette, mardi le 4 courant à cinq heures.

Des embarcations du bord seront à la digue à 4^h 30^m.

Datum.

*

R. S. V. P.

Le Capitaine N. prie Monsieur et Madame X. de lui faire l'honneur de dîner avec lui à bord de la corvette «Saida», samedi le 10 septembre à 6 heures.

R. S. V. P.

Datum.

*

Le Lieutenant de vaisseau Baron de N. sera à bord de la corvette «Friedrich» mardi soir, le 7 septembre et vous prie de lui faire l'honneur (le plaisir) de venir à bord prendre une tasse de thé.

Un canot du bord sera à la digue Nr. 2 à 5 heures.

Datum.

*

Cher Monsieur . . .

Faites-nous le plaisir, vous et votre ami l'aspirant N., de venir dîner chez nous samedi prochain à 6 heures.

Datum.

Mes compliments empressés

N. N.

Cher Monsieur . . .

Voulez-vous nous faire le plaisir de venir déjeuner avec nous dimanche prochain? Une embarcation du bord sera à l'escalier de la digue à midi et demi.

Mes sentiments distingués

Datum.

N. N.

*

Cher Monsieur N.

Vous nous feriez un grand plaisir de venir dîner chez nous lundi, le 4 courant, à 7 heures.

Veuillez excuser cette invitation si tardive mais je viens seulement à l'instant d'entendre que vous êtes à bord.

Datum.

Mille compliments

N. N.

Annahmen.

Le Capitaine N. accepte avec mille remerciements l'aimable invitation du commandant du croiseur «Choiseul» pour lundi soir le 2 avril.

Datum.

*

Le Capitaine et les officiers de la corvette «Saida» remercient le commandant et les officiers du garde-côte N. de leur aimable invitation et ne manqueront pas d'en profiter.

Datum.

*

Le Commandant et les officiers du cuirassé «Kaiser» se font l'honneur d'accepter avec bien des remerciements l'aimable invitation du colonel N. et des officiers du 75^e régiment d'infanterie de ligne.

Datum.

*

Les aspirants de la frégate «Laudon» remercient les aspirants du croiseur «Toulon» de leur aimable invitation à dîner et se font l'honneur de l'accepter avec grand plaisir.

Datum.

Chère Madame . . .

C'est avec mille remerciements et un bien grand plaisir que nous acceptons, mon ami N. et moi, votre gracieuse invitation à dîner.

Veillez, chère Madame, agréer l'expression de tout mon respect

N. N.

Datum.

*

Madame . . .

Veillez accepter mes sincères remerciements pour votre gracieuse invitation de déjeuner chez vous samedi prochain. J'espère bien en profiter.

Je vous prie d'agréer, Madame, l'expression de mes sentiments respectueux

N. N.

Datum.

*

Le Commandant du croiseur Austro-Hongrois «Maria Theresia», capitaine de vaisseau N. à l'honneur d'accepter la bienveillante invitation de Son Excellence le Gouverneur pour le dîner samedi le 20 février 8 heures.

Datum.

Ablehnungen.

Les officiers de la corvette «Saida» ont l'honneur de présenter leurs sincères remerciements aux officiers du cuirassé «Marceau» pour leur aimable invitation et regrettent bien de ne pouvoir l'accepter étant déjà engagés pour l'après-midi du 15 courant.

Datum.

*

L'Aspirant comte N. regrette beaucoup de ne pouvoir profiter de la bonne invitation du Lieutenant de vaisseau N. Malheureusement son service à bord ne lui permet pas de quitter le vaisseau samedi prochain. Bien des remerciements et les meilleurs compliments.

Datum.

Le Lieutenant de vaisseau N. est désolé de ne pouvoir profiter de l'aimable invitation de Monsieur et de Madame X. ayant déjà accepté pour mardi le 15 courant une invitation à bord de la frégate «Invincible». Tous ses remerciements et les regrets d'être privé de ce plaisir. Avec ses meilleurs compliments.

Datum. *

L'Enseigne de vaisseau N. est désolé de ne pouvoir accepter la gracieuse invitation de Madame N. vu qu'une névralgie le force de rester à bord. Il regrette beaucoup de ne pouvoir profiter du plaisir que cette invitation lui aurait accordé et prie Madame N. de vouloir bien agréer l'expression de ses sincères remerciements.

Datum. *

Le Lieutenant de vaisseau N. prie Monsieur l'Amiral X. d'accepter ses sincères remerciements pour l'aimable invitation de dîner à la Préfecture de la Marine mardi prochain, mais il regrette beaucoup de ne pouvoir en profiter vu, qu'étant souffrant, le médecin lui recommande un repos absolu. Il prie Monsieur l'Amiral de vouloir bien agréer l'expression de ses compliments distingués.

Datum. *

L'Aspirant N. à l'honneur de présenter ses meilleurs compliments à Monsieur le Lieutenant de vaisseau N. et se trouve désolé de ne pouvoir prendre part au dîner de demain à bord du cuirassé «Marceau» vu qu'il s'est foulé le pied et doit garder le lit.

Il prie Monsieur le Lieutenant de vaisseau N. de vouloir bien agréer l'expression de ses sentiments distingués et de ses sincères regrets.

Datum. *

Cher Monsieur N.

Mes sincères remerciements pour votre aimable invitation de dîner chez vous mercredi. Je regrette amèrement qu'ayant déjà accepté une invitation à bord de la frégate «Juno» je me voie forcé de refuser ce grand plaisir que votre bienveillante invitation m'aurait autrement accordé.

Datum. Mes compliments empressés
N. N.

Cher Monsieur N.

Nous sommes désolés, mes camarades et moi, de ne pouvoir accepter votre aimable invitation. Nous avons déjà promis à nos camarades du «Vengeur» de faire avec eux une excursion jeudi prochain, et nous ne reviendrons que dimanche.

Veillez accepter, cher Monsieur N. nos sincères regrets et nos remerciements. Nous vous prions de vouloir bien présenter à Madame et à Mademoiselle N. l'expression de nos sentiments respectueux.

Datum.

Votre très dévoué

*

N. N.

Madame la Baronne,

C'est avec grand plaisir que j'aurais accepté votre gracieuse invitation de dîner chez vous, mais je me vois malheureusement, forcé de refuser devant passer la soirée de jeudi prochain à bord du «Vengeur».

Je vous prie, Madame la Baronne de vouloir bien agréer l'expression de mes sincères regrets et de mes sentiments respectueux.

Datum.

*

N. N.

Cher Monsieur N.

Me trouvant très fiévreux et devant garder le lit, je me vois privé du plaisir d'assister au dîner auquel vous avez bien voulu me convier.

Je suis bien contrarié, non seulement de perdre cette occasion de vous voir, mais aussi de vous prévenir si tard.

Plaignez-moi et veuillez, cher Monsieur N. recevoir mes meilleurs compliments et l'expression de mes sincères regrets

Datum.

N. N.

Dankschreiben und Diverses.

Dankschreiben an einen Club für die Einladung.

Le Capitaine de vaisseau N. et les officiers de la corvette «Donau» ont l'honneur de présenter au président et au comité du «Club Naval» leurs sincères remerciements pour le privilège d'y avoir été admis comme membres honoraires (temporaires).

Datum.

Abschieds-Dankschreiben an einen Club.

Avant de faire voile (de partir) le commandant et les officiers de la corvette Austro-Hongroise «Saida» ont l'honneur de présenter leurs meilleurs remerciements au «Club Naval» pour l'aimable accueil qu'ils y ont trouvé. Ils considèrent les heures passées dans ce Club comme les plus agréables de tout leur voyage.

Datum.

*

Dankschreiben für geleistete Hilfe.

Monsieur le Commandant,

Veillez accepter mes sincères remerciements pour le secours que vous avez bien voulu donner à l'équipage de notre canot à vapeur, pendant la bourrasque (le coup de vent) de ce matin.

Veillez Monsieur le Commandant accepter
l'expression de mes sentiments distingués

Datum.

N. N.

*

Das nämliche Beispiel, von einem Officier im Auftrage des Commandanten geschrieben.

Monsieur le Commandant (Capitaine),

Mon Commandant, le Capitaine de vaisseau N. s'étant foulé le poignet et ne pouvant pour cette raison écrire lui-même, me charge de vous présenter ses sincères remerciements pour le secours que vous avez bien voulu donner à l'équipage de notre canot à vapeur en danger pendant le coup de vent de ce matin.

Je suis, avec le plus profond respect

Monsieur le Capitaine

votre très humble et obéissant serviteur

Datum.

N. N.

Lieutenant (Enseigne) de vaisseau.

*

Einladungsschreiben zur Theilnahme an einem Nationalfeste.

Le Capitaine de vaisseau N. commandant du Croiseur Austro-Hongrois Y. à l'honneur de faire part à Monsieur le Capitaine de vaisseau W. que le jour de naissance de Sa Majesté l'Empereur

et Roi François Joseph I. d'Autriche-Hongrie sera célébré lundi prochain le 18 août, et prend la liberté d'inviter Monsieur le Capitaine W. à participer à cette fête.

Yokohama, 16 août 1895.

*

Dankschreiben für die Theilnahme an einem Nationalfeste.

Le Capitaine de vaisseau N. à l'honneur de présenter ses compliments empressés à Monsieur le Capitaine de vaisseau W. et le prie d'accepter ses sincères remerciements pour avoir participé à la fête du jour de naissance de Sa Majesté l'Empereur et Roi François Joseph I. d'Autriche-Hongrie.

Yokohama, 19 août 1896.

*

Ersuchen, einen kranken Officier in das Marine-(Militär-) Spital aufnehmen zu wollen.

Monsieur le Commandant . . .

Un de mes officiers, le Lieutenant de vaisseau N. N. étant gravement malade le médecin recommande son débarquement. Auriez-vous donc la bonté, Monsieur le Commandant, de vouloir bien permettre l'admission du malade à l'hôpital militaire?

Veillez agréer, Monsieur le Commandant l'expression de mes sentiments distingués

N. N.

Datum.

*

Dankschreiben für die Behandlung eines Officiers im Marine-(Militär- oder anderem) Spitale.

Monsieur le Commandant . . .

Le Lieutenant de vaisseau N. N. guéri, vient de quitter l'hôpital militaire et parle avec tant d'éloges et de reconnaissance des soins, dont il à été l'objet pendant son séjour dans cet institut, que c'est mon devoir de vous prier de recevoir l'expression de mes plus vifs remerciements pour l'excellent traitement que cet officier a éprouvé et pour toutes les bontés qu'on a bien voulu lui témoigner.

Veillez agréer, Monsieur le Commandant l'assurance de mes sentiments distingués

N. N.

Datum.

Bekanntgabe, dass ein Officier (Mann) gestorben ist.

Le Commandant et les officiers de la corvette «Frundsberg» ont la douleur de faire part au Commandant militaire et aux officiers de la garnison de Noumèa de la mort du Lieutenant de vaisseau N. N. qui à expiré hier soir. Les funeraillles auront lieu mercredi prochain le 10 courant à 3 heures de l'après-midi.

Datum.

*

Dankschreiben für die Theilnahme am Leichenbegängnisse.

Le Commandant et les officiers de la corvette «Frundsberg» ont l'honneur de présenter leurs sincères remerciements au Commandant militaire et aux officiers de la garnison de Noumèa pour la présence de ces Messieurs à l'enterrement du Lieutenant de vaisseau N. N.

Datum.

*

Becomplimentierungs-Eingang.

Monsieur le Commandant j'ai l'honneur de vous informer que je suis chargé par Monsieur le Capitaine de frégate N., Commandant du croiseur Austro-Hongrois Y., de vous présenter ses meilleurs compliments et de vous offrir ses services.

*

Ersuchen an ein Postamt, die einlaufende Post weiter zu senden.

Monsieur le Directeur . . .

Le Capitaine X. Commandant du croiseur Austro-Hongrois «Donau» me charge de vous prier de vouloir bien expédier à Y. les lettres, colis-postaux etc. qui arriveront pour ce vaisseau, vu que nous quitterons le port de Toulon demain matin de bonne heure.

Veuillez, Monsieur le Directeur, recevoir l'assurance de mes sentiments distingués

N. N.

Toulon, 2 août 1896.

Aspirant de marine.

À

Monsieur le Directeur des postes
à Toulon.

Certificat.

Je soussigné certifie que pendant le séjour de la corvette Austro-Hongroise «Saida» dans ce port, la nommée Marie X. a lavé et réparé le linge des officiers du bord, et qu'on a toujours été très satisfait. Ses prix sont modérés

N. N.

Datum.

*

Schreiben an eine Behörde inbetreff abgängiger Mannschaft.

Monsieur le Consul . . .

Le Lieutenant de vaisseau N. pour le moment Commandant de la corvette Austro-Hongroise «Saida», me charge de vous faire savoir que, d'après des informations qu'il vient de recevoir, il à raison de supposer que trois hommes de l'équipage ont probablement déserté.

Il vous prie d'avoir la bonté de vouloir bien faire faire des recherches dans la ville par les autorités compétentes du port, afin de découvrir la retraite de ces hommes.

Les noms, ainsi que la description et de ces trois matelots se trouvent sur la liste ci-jointe.

Veillez recevoir, Monsieur le Consul, l'expression de mes sentiments les plus distingués

N. N.

Datum.

enseigne de vaisseau.

*

Aufschriften.

Officiell: Monsieur, Madame, Mademoiselle,

Monsieur le Ministre,

» le Président,

» l'Amiral,

» le Commandant,

» le Comte,

Madame la Baronne etc.

An Vertraute, näher Bekannte:

Cher Monsieur,

Chère Madame,

Chère Mademoiselle etc.

Schlussätze.

Man schließt Briefe:

en offrant ses «sentiments distingués»,
ses «compliments empressés»,

Veillez Monsieur l'Amiral agréer mes «meilleurs
compliments», oder:

l'expression de mes sentiments distingués.

Man unterscheide zwischen den Ausdrücken:

«assurance» u. «expression», «recevoir» u. «agréer».

Einem Höheren gegenüber gebrauche man den Ausdruck
«expression», nicht «assurance».

Man ersucht ihn nicht «de recevoir», sondern «d'agréer».

Einer Dame wird von einem Herrn geschrieben:

«Veillez Madame», oder «chère Madame, agréer
l'expression de tout mon respect».

Näher bekannten Damen:

«Veillez agréer l'expression de mes sentiments
respectueux».

*

Adressen.

Monsieur le Capitain de vaisseau Charles Suly
Commandant du cuirassé «Marceau»

Toulon.

Monsieur le Lieutenant de vaisseau
Raoul de Gervais

Préfecture de la Marine
à Toulon.

Monsieur le Contre-Amiral
François Briot
Commandant l'escadre de la Méditerranée
cuirassé «Tourville»

Toulon.

Monsieur Albert Lebeau

10 rue de Turenne
Brest.

Madame Émile Contreux

20 rue Bergère
Nancy.

Bei Adelligen wird häufig das Wort «Monsieur» und «Madame» weggelassen, z. B.:

Comte et Comtesse de Ganicourt

15 rue de Grenelle
Paris.

Baron de Trempe
Aspirant de Marine

frégate «Vigilante»
Brest.



Italienisch.

Einladungen.

Il Comandante e gli ufficiali della corazzata «Bayard» pregano gli ufficiali della corvetta «Saida» di fare loro l'onore di passare il dopopranzo dei 15 c. m. a bordo della corazzata «Bayard».

Si ballerà dalle 2 p. fino alle 5 p.

Datum.

*

Il Comandante e gli ufficiali della corvetta «Donau» pregano gli ufficiali del 3° Reggimento d'Artigliera di far loro l'onore di pranzare a bordo della corvetta, Martedì 4 c. m. alle ore 5 p. Imbarcazioni di bordo si troveranno alla diga alle 4,30.

Venezia, li 2 Novembre 1894.

R. S. V. P.

*

Il Capitano N. prega il Signor e la Signora N. di fargli l'onore di pranzare con lui a bordo della corvetta «Saida» Sabato 10 Settembre alle 6 p.

Datum.

R. S. V. P.

*

Il Tenente di vascello Barone de N. sarà Martedì sera 7 Settembre a bordo della corvetta «Friedrich» e prega V. S. di fargli l'onore (il piacere) di venire a bordo a prendere una tazza di tè con lui.

Un canotto sarà a disposizione di V. S. alla diga No. 2 alle 5 p.

Datum.

Caro Signore!

Favorisca Lei ed il Suo amico Aspirante N. di venire a pranzo da me, Sabato prossimo alle 6 p.

Datum. I miei profondi complimenti
* N. N.

Caro Signore!

Vorrebbe farmi il favore di venire Domenica prossima a colazione da me? Un' imbarcazione di bordo sarà alla scalinata della diga alle 12 e $\frac{1}{2}$.

Datum. Coi sensi della più distinta stima
(oder:)
(I miei distinti sentimenti)
* N. N.

Caro Signore N.!

Ci farebbe uno speciale favore (un grande piacere), se volesse venire a pranzo da noi, Lunedì 4 c. m. alle 7 p.

Scusi il ritardo di quest' invito, ma solo or ora appresi, che Ella si trova a bordo.

Datum. Mille complimenti
N. N.

Annahmen.

Il Capitano N. accetta con mille ringraziamenti il gentile (l'amabile) invito del Comandante dell' incrociatore «Choiseul» per Lunedì sera, 2 Aprile.

Datum. *

Il Capitano e gli ufficiali della corvetta «Saida» ringraziano il Comandante e gli ufficiali del guardacoste N. del loro gentile (amabile) invito e non tralasceranno (mancheranno) d' approfittarne.

Datum. *

Il Comandante e gli ufficiali della corazzata «Kaiser» si pregiano d' accettare con molti ringraziamenti il gentile (l'amabile) invito del Colonnello N. e degli ufficiali del 75^{to} Reggimento d' Infanteria di linea.

Datum.

Gli aspiranti della fregata «Laudon» ringraziano gli aspiranti dell'incrociatore «Toulon» del loro gentile (amabile) invito a pranzo e l'accettano col massimo piacere.

Datum. *

Cara Signora!

Con mille ringraziamenti e col massimo piacere accettiamo, il mio amico N. ed io, il Suo grazioso invito a pranzo.

Aggradisca, cara Signora, l'espressione del massimo (di tutto il) mio rispetto

N. N.

Datum. *

Signora!

Voglia accettare i miei sinceri ringraziamenti per il Suo grazioso invito di pranzare da Lei Sabato prossimo. Spero bene d'approfittarne. La prego, Signora, d'aggradire l'espressione del mio massimo rispetto (dei miei rispettosi sentimenti)

Datum. * N. N.

Il Comandante dell'incrociatore austro-ungarico «Maria Thérèse» capitano di vascello N. (ha l'onore d'accettare) accetta il grazioso invito di S. Ecc. il Governatore al pranzo di Sabato 20 Febrajo alle 8 pom.

Datum.

Ablehnungen.

Gli ufficiali della corvetta «Saida» si pregiano d'esprimere i loro sinceri ringraziamenti agli ufficiali della corazzata «Marceau» per il loro gentile invito e sono molto dispiacenti di non poterlo accettare, essendo di già impegnati pel dopopranzo dei 15 c. m.

Datum. *

L'Aspirante Conte N. è molto dolente di non poter approfittare del caro invito del Tenente di vascello N. Il suo servizio a bordo non gli permette, disgraziatamente, di lasciare Sabato prossimo il suo vascello. Molte grazie e mille complimenti.

Datum.

Il Tenente di vascello N. è oltremodo dispiacente di non poter approfittare dell' amabile invito del Signor e della Signora N. avendo di già accettato per Martedì 15 c. m. un invito a bordo della fregata «Invincible». Dolentissimo di questo contra tempo, che lo priva d'un ambito piacere, ringrazia ed invia i suoi migliori complimenti.

Datum.

*

L'Alfiere di vascello N. è dispiacentissimo di non poter accettare il grazioso invito della Signora N. in causa d'una nevralgia, che lo costringe di rimanere a bordo. Gli rincresce moltissimo di non poter godere il piacere, che gli avrebbe procurato quest' invito e prega la Signora N. d'aggradire l'espressione dei suoi sinceri ringraziamenti.

Datum.

*

Il tenente di vascello N. prega il Signor Ammiraglio X. d'accettare i suoi sinceri ringraziamenti per l'amabile invito di pranzare Martedì prossimo alla Prefettura della Marina, ma egli è molto dolente di non poter approfittarne, avvegnachè, essendo sofferente, il medico gli raccomanda assoluto riposo. Prega il Signor Ammiraglio di voler aggradire l'espressione dei suoi più distinti complimenti.

Datum.

*

L'Aspirante N. si pregia di presentare al Signor tenente di vascello N. i suoi distinti complimenti; ed è in pari tempo dolentissimo di non poter prendere parte al pranzo di domani a bordo della corazzata «Marceau» in conseguenza d'una lesione ad un piede, per cui deve guardare il letto.

Prega il Signor Tenente di vascello N. di voler aggradire l'espressione dei suoi distinti complimenti e del suo sincero dispiacere per l'impedimento avvenuto.

Datum.

Caro Signore N.!

I miei sinceri ringraziamenti per il Suo amabile invito di pranzare da Lei Mercoledì. Mi rincresce moltissimo, che, avendo accettato di già un invito a bordo della fregata «Juno», mi veda costretto di rinunciare al grande piacere, che il Suo benevolo invito mi avrebbe altrimenti procurato.

Datum.

I miei profondi complimenti
N. N.

*

Caro Signore N.!

I miei camerati ed io siamo dispiacentissimi di non poter accettare il Suo amabile invito. Abbiamo già promesso ai nostri camerati del «Vengeur» di fare seco loro un' escursione Giovedì prossimo e non ritorneremo che Domenica.

Accetti, caro Signore N., i nostri ringraziamenti e le nostre scuse. Presenti pure alla Signora e Signorina N. l'espressione dei nostri rispettosi sentimenti.

Datum.

Suo Devotissimo
N. N.

*

Signora Baronessa!

Col massimo piacere avrei accettato il Suo grazioso invito di pranzare da Lei; sfortunatamente non posso accettarlo dovendo passare la sera di Giovedì prossimo a bordo del «Vengeur».

La prego, Signora Baronessa. d'aggradire l'espressione del mio sincero rincrescimento ed i miei rispettosi saluti.

Datum.

N. N.

*

Caro Signore N.!

Sofferente di febbre e costretto a letto mi vedo privato del piacere di partecipare al pranzo, al quale Ella m'ha voluto invitare. Mi rincresce molto non solo, perchè perdo quest' occasione propizia di vederla, ma anche perchè l'avverto così tardi del mio impedimento. Mi perdoni e voglia accettare, caro Signore N., i miei sinceri ringraziamenti in uno alle mie scuse.

Datum.

N. N.

Dankschreiben und Diverses.

Dankschreiben an einen Club für die Einladung.

Il Capitano di vascello N. e gli ufficiali della corvetta «Donau» si pregiano di ringraziare il Presidente ed il Comitato del «Club navale» per il privilegio loro conferito d'essere ammessi al Club come membri onorari (temporari).

Datum.

*

Abschieds-Dankschreiben an einen Club.

Il Comandante e gli ufficiali della corvetta austro-ungarica «Saida» in sul Punto di spiegare le vele per . . . si danno l'onore di presentare al «Club navale» i loro più sentiti ringraziamenti per l'amabile accoglienza ivi trovata. Considerano le ore passate in questo Club come le più belle di tutto il lor viaggio.

Datum.

*

Dankschreiben für geleistete Hilfe.

Signor Comandante!

Voglia accettare i miei sinceri ringraziamenti per il soccorso, che Ella volle prestare all'equipaggio del nostro canotto, durante la burrasca (fortunale ecc.) di questa mattina.

Aggradisca, Signor Comandante, l'espressione dei miei più distinti sentimenti.

N. N.

Datum.

*

Das nämliche Beispiel von einem Officier im Auftrage des Commandanten geschrieben.

Signor Comandante (Capitano)!

Il Capitano di vascello N., mio Comandante, impedito di scrivere personalmente in causa d'una lesione alla mano destra, mi dà l'onorevole incarico di fare a V. S. i suoi sinceri ringrazia-

menti per l'ajuto, che volle prestare all'equipaggio del nostro canotto a vapore, pericolante nel fortunale di questa mattina.

Coi sensi del massimo rispetto sono

di V. S.

umilissimo ed ubbedientissimo servitore

N. N.

Tenente (Alfière) di vascello.

*

Einladungsschreiben zur Theilnahme an einer Nationalfeier.

Il Capitano di vascello N., Comandante dell' incrociatore austro-ungarico Y., si pregia di partecipare al Signor Capitano di vascello N. W., che il natalizio di Sua Maestà Francesco Giuseppe I., Imperatore d'Austria e Re d'Ungheria, sarà celebrato Lunedì pr. 18 Agosto e si prende la libertà d'invitare il Signor Capitano N. W. a partecipare a questa festa.

Napoli, 16 Agosto 1896.

*

Dankschreiben für die Theilnahme an einem Nationalfeste.

Il Capitano di vascello N. ha l'onore di fare al Signor Capitano di vascello W. i suoi profondi complimenti e lo prega d'accettare i suoi sinceri ringraziamenti per aver partecipato alla festa del giorno natalizio di S. M. Francesco Giuseppe I. Imperatore d'Austria e Re d'Ungheria.

Napoli, 19 Agosto 1895.

*

Ersuchen, einen kranken Officier in das Marine- (Militär-) Spital aufzunehmen.

Signor Comandante!

Uno dei miei ufficiali, il Tenente di vascello N. N., è gravemente ammalato ed il medico ne (ordina) raccomanda lo sbarco. Avrebbe (dunque), il Signor Comandante, la bontà di permettere l'ammissione dell' ammalato nell' ospedale militare?

Aggradisca, Signor Comandante, l'espressione dei miei più distinti sentimenti.

N. N.

Datum.

**Dankschreiben für die Behandlung eines Officiers im Marine-
(Militär- oder anderen) Spitale.**

Signor Comandante!

Il Tenente di vascello N. N., guarito, lascia l'ospitale militare e parla con tanta lode e riconoscenza delle premurose cure, di cui fu oggetto durante la sua permanenza in quest' istituto, che è mio dovere di pregare il Signor Comandante d'accettare le mie più vive azioni di grazie per l'eccellente trattamento, che quest' ufficiale s'ebbe, e per tutte le attenzioni che si volle prestargli.

Aggradisca, Signore Comandante, l'assicurazione dei miei più distinti sentimenti.

N. N.

Datum.

*

Bekanntgabe, dass ein Officier (Mann) gestorben ist.

Il Comandante e gli ufficiali della corvetta «Frundsberg» profondamente addolorati partecipano al Comandante ed agli ufficiali della guarnigione di Napoli: la morte del Tenente di vascello N. N., che spirò jeri sera. Il funerale avrà luogo Mercoledì pr. 10 c. m. alle 3 pom.

Il Comandante e gli ufficiali della corvetta

Datum.

«Frundsberg».

*

Dankschreiben für die Theilnahme am Leichenbegängnisse.

Il Comandante e gli ufficiali della corvetta «Frundsberg» si pregiano (hanno l'onore) di esprimere i loro sinceri ringraziamenti al Comandante militare ed agli ufficiali della guarnigione di Napoli per aver onorato di loro presenza il funerale (seppellimento) del Tenente di vascello N. N.

Datum.

*

Becomplimentierungs-Eingang.

Ho l'onore, Signor Comandante, d'informarla, che sono incaricato dal Signor Capitano di fregata N., Comandante dell'incrociatore austro-ungarico Y., di presentarle i suoi migliori complimenti e d'offrirle i suoi servigi.

Ersuchen an ein Postamt, die einlaufende Post weiter zu senden.

Signor Direttore!

Il Comandante dell' incrociatore austro-ungarico «Donau» Capitano X., m'incarica di pregarla di voler spedire le lettere, i colli postali ecc., che arriveranno per questo vascello a S... essendochè noi lasceremo codesto porto di Tolone domani di buon' ora.

Aggradisca, Signor Direttore, l'assicurazione dei miei distinti sentimenti.

Tolone, 2 Agosto 1896.

N. N.

Aspirante di Marina.

Al Signor N.

Direttore delle poste
a Tolone.

*

Certificat.

Io sottoscritto attesto, che la nominata Maria Y. ha lavato e riparato, durante il soggiorno della corvetta austro-ungarica «Saida» in questo porto, la biancheria degli ufficiali di bordo e che gli stessi furono sempre molto sodisfatti per la bontà del lavoro e mitezza dei prezzi. (I suoi prezzi sono miti.)

Datum.

*

N. N.

Schreiben an eine Behörde inbetreff abgängiger Mannschaft.

Signor Console!

Il Tenente di vascello N., pel momento Comandante della corvetta austro-ungarica «Saida», m'incarica di farle sapere, che secondo le informazioni or ora ricevute ha motivo di supporre, che tre nomini del suo equipaggio abbiano probabilmente disertato.

La prega quindi di voler far attivare nella città dalle autorità competenti di porto delle ricerche, onde eruire (scoprire) il rifugio di questa gente.

Accolga, Signor Console, l'espressione dei miei più distinti complimenti.

N. N.

Alfiere di vascello.

Aufschriften.

Officiell: Signore, Signora, Signorina,
Signor Ministro,
» Presidente,
» Ammiraglio,
» Comandante,
» Conte,
Signora Baronessa.

An näher Bekannte:

Caro Signore,
Cara Signora,
Cara Signorina.

*

Schlussätze.

Man schließt Briefe mit: «i suoi distinti sentimenti», «i suoi profondi complimenti»; oder: «Voglia, Signor Ammiraglio, aggradire i miei migliori complimenti» e «Voglia, Signor Ammiraglio, aggradire l'espressione dei miei distinti complimenti».

Man unterscheide zwischen den Ausdrücken: «assicurazione» und «espressione», zwischen «accettare» und «aggradire».

Einem Höheren gegenüber gebrauche man den Ausdruck: «espressione» nicht «assicurazione».

Einer Dame wird von einem Herrn geschrieben:

Voglia, Signora (cara Signora), aggradire l'espressione di tutto il mio rispetto.

Näher bekannten Damen:

Voglia aggradire l'espressione dei miei rispettosissimi sentimenti.

*

Adressen

(sulla sopraccarta).

Signor Capitano di vascello
Carlo Suly
Comandante della corazzata «Marceau»

Tolone.

Signor Tenente di vascello
Raoul de Gervais

Prefettura della Marina
e Tolone.

Signor Contr' Ammiraglio
Francesco Briot
Comandante la Squadra del Mediterraneo
corazzata «Tourville»

Tolone.

Signor Alberto Leheau

10 rue de Turenne
Brest.

Signora Eimilia Contreux

20 rue Bergère
Nancy.

Bei Adeligen wird häufig das Wort «Signore» und «Signora»,
weggelassen, z. B.:

Conte e Contessa de Ganicourt

14 rue de Grenelle
Paris.

Baron de Trempe
Aspirante di Marina

fregata «Vigilante»
Brest.



Anhang.



Linienschiffs-Capitain N. N.

Commandant S. M. Schiff X. Y.

beehrt sich

zum am

um Uhr ergebenst einzuladen.

U. A. w. g.

Le Commandant du croiseur Austro-Hongrois « Maria Theresia »

Capitaine de vaisseau N. N.

prie

de lui faire l'honneur de venir

le à heures.

R. S. V. P.

The Officers

His Imp. & Roy. Majesty's Ship

.....
request the pleasure of
.....
.....

Company at

on

the at o'clock.

R. S. V. P.

Ausfüllung:

Company at: **dinner, lunch, afternoon entertainment**
etc. etc.

on: **Saturday,**

the: **August 5th** at: **3·30** o'clock.

Les Officiers
de la corvette Austro-Hongroise

.....
prient
.....
.....

de leur faire l'honneur de venir

à bord de la corvette, le

à heures.

R. S. V. P.

